

Mathematik 2 für Naturwissenschaftler*innen

Anleitung 9 zur Vorbereitung auf die Vorlesung am 31.05.21

11.1 Punktmengen und Folgen in \mathbb{R}^n (Fortsetzung)

Konvergenz von Folgen in \mathbb{R}^n definieren wir genau wie in \mathbb{R} .

Definition: Eine Folge (\vec{x}_k) , d.h.

$$\vec{x}_k = \begin{pmatrix} x_1^{(k)} \\ \vdots \\ x_n^{(k)} \end{pmatrix}, \quad x_j^{(k)} \in \mathbb{R} \quad \text{und (z.B.) } k = 1, 2, \dots, \quad (1)$$

heißt konvergent gegen $\vec{a} \in \mathbb{R}^n$ falls gilt:

$$\text{Für jedes } \varepsilon > 0 \exists N(\varepsilon) \text{ mit } |\vec{x}_k - \vec{a}| < \varepsilon \quad \forall k \geq N(\varepsilon). \quad (2)$$

Wir schreiben dann $\lim_{k \rightarrow \infty} \vec{x}_k = \vec{a}$.

Bemerkung: Damit gilt $\lim_{k \rightarrow \infty} \vec{x}_k = \vec{a} \Leftrightarrow \lim_{k \rightarrow \infty} x_j^{(k)} = a_j \quad \forall j = 1, \dots, n$.

$$\text{Warum? } \quad \text{https://youtu.be/bv-AjNkT0Rc} \quad (4 \text{ min}) \quad (3)$$

11.2 Stetige Funktionen mehrerer Variabler

Auch Stetigkeit definieren wir genau wie im Eindimensionalen.

Definition: Sei $M \subseteq \mathbb{R}^n$, $f : M \rightarrow \mathbb{R}$. f heißt stetig in $\vec{x}_0 \in M$, falls gilt:

Zu jedem $\varepsilon > 0 \exists \delta(\varepsilon) > 0$ mit $|f(\vec{x}) - f(\vec{x}_0)| < \varepsilon \quad \forall \vec{x} \in M$ mit $|\vec{x} - \vec{x}_0| < \delta$.

Auch die Konsequenzen sind zunächst gleich wie im Eindimensionalen:

- Monome wie $1, x, x^2, xy, yz^3$ etc. sind stetig.
- Summen, Produkte und Verkettungen stetiger Funktionen sind stetig.
- Damit sind Polynome überall stetig, z.B. $f : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}$, $\vec{x} \mapsto x_1^2 - 2x_2 + 7x_3^3$;
ebenso $\exp, \sin, \cos, |\cdot|$; für positive Argumente auch \log und $\sqrt{\quad}$; und rationale Funktionen dort, wo der Nenner ungleich Null ist.

Alles wie gehabt. *Kann auch was Neues passieren?* Vielleicht das hier...

Wenn wir in

$$f(x, y) = \begin{cases} \frac{xy}{x^2 + y^2} & , \quad (x, y) \neq (0, 0) \\ 0 & , \quad x = y = 0 \end{cases} \quad (4)$$

eine Variable festhalten und sie dann als Funktion der anderen Variablen betrachten, so ist sie immer stetig, egal wo wir das machen.

Machen Sie sich klar, dass z.B.

$$g_1(x) := f(x, 1), \quad g_0(x) := f(x, 0), \quad h_{-2}(y) := f(-2, y) \quad \text{und} \quad h_0(y) := f(0, y) \quad (5)$$

stetige Funktionen von x bzw. y sind. **Trotzdem** ist $f : \mathbb{R}^2 \rightarrow \mathbb{R}$ nicht überall stetig.

$$\text{Echt? Wo nicht? } \quad \text{https://youtu.be/_3bPTp8yH5E} \quad (4 \text{ min}) \quad (6)$$

Das Nächste ist dafür wieder wie im Eindimensionalen.

Satz. Sei $M \subset \mathbb{R}^n$ kompakt und $f : M \rightarrow \mathbb{R}$ stetig. Dann gilt: f nimmt auf M ein Minimum und ein Maximum an, d.h. $\exists \vec{a}, \vec{b} \in M$ mit $f(\vec{a}) \leq f(\vec{x}) \leq f(\vec{b}) \forall \vec{x} \in M$.

(ohne Beweis) ... aber wir machen's uns anschaulich klar:

$$\text{https://timms.uni-tuebingen.de:/tp/UT_20180530_001_mathnat2_0001?t=2019.00} \quad (8 \text{ min}) \quad (7)$$

11.3 Partielle, Richtungs- und totale Ableitung

Wir bilden die sogenannte partielle Ableitung einer Funktion f nach der Variablen x_j , indem wir alle anderen Variablen wie Konstanten behandeln und nach x_j ableiten.

Wir schreiben $\frac{\partial f}{\partial x_j}(\vec{x})$ für die partielle Ableitung von f nach x_j an der Stelle \vec{x} .

Sei $f(\vec{x}) = x_1^2 x_3 - x_2 x_3 \cos(x_1)$. **Bestimmen Sie**

$$\frac{\partial f}{\partial x_3}(\vec{x}) \quad \text{und} \quad \frac{\partial f}{\partial x_1}(\pi, 1, 1). \quad (8)$$

Wir können die Definition auch ein bisschen anders schreiben...

$$\frac{\partial f}{\partial x_j}(\vec{y}) = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(\vec{y} + h\vec{e}_j) - f(\vec{y})}{h} \quad \text{https://youtu.be/3NUvc2MG-KQ} \quad (4 \text{ min}) \quad (9)$$

... und dann drängt sich sofort die Verallgemeinerung zur Richtungsableitung auf:

$$\frac{\partial f}{\partial \vec{v}}(\vec{x}_0) := \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(\vec{x}_0 + h\vec{v}) - f(\vec{x}_0)}{h} \quad \text{https://youtu.be/sBxMdZqRno0} \quad (4 \text{ min}) \quad (10)$$

Dabei muss $|\vec{v}| = 1$ sein.

Vorsicht: Aus der Existenz aller partiellen Ableitungen im Punkt \vec{x}_0 folgt i.A. noch nicht die Stetigkeit!

Beispiel:

$$f(x, y) = \begin{cases} \frac{xy^2}{x^2 + y^4} & , \quad x^2 + y^2 > 0 \\ 0 & , \quad x = 0 = y \end{cases} \quad \text{https://youtu.be/xFYgCIgoHQQ} \quad (8 \text{ min}) \quad (11)$$

Wir müssen uns also nächstes Mal noch was Besseres überlegen!